



Herbol-Classic Weiss HerboPlus

Wirtschaftliche Objekt-Wandfarbe für hohe Flächenleistung

I. Werkstoffbeschreibung

Lösemittel- und weichmacherfreie, emissionsarme, matte Wandfarbe, wasserverdünnbar. Classic Weiss HerboPlus deckt gut, lässt sich leicht und rationell verarbeiten und erreicht Nassabrieb-Klasse 3 (waschbeständig) nach DIN EN 13300.

Werkstoffbeschreibung

Art des Werkstoffes	Wandfarben nach DIN EN 13300.
Farbtöne	Weiss, RAL 9010
Abtönen	Über den Tönservice ab Werk in Pastelltönen
Dichte	1,54 kg/l (Mittelwert)
Glanzgrad	Matt
Nassabrieb (DIN EN 13300)	Klasse 3
Deckvermögen (DIN EN 13300)	Klasse 2 bei einer Ergiebigkeit von 6m ² /l bzw. 165 ml/m ²
Zusammensetzung (gemäss VdL)	Styrolacrylat-Dispersion, Titandioxid, Calciumcarbonat, Kreide, Wasser, Additive, Konservierungsmittel
Produkt-Code Farben und Lacke	M-DF 01
Packungsgrößen	12,5 l
Gefahrenkennzeichnung	Sicherheitsrelevante Daten und die Kennzeichnung entnehmen Sie dem aktuellen Sicherheitsdatenblatt. Die Kennzeichnung ist auch auf dem Produkt-Etikett angegeben, die Hinweise sind zu beachten.
Wichtige Hinweise	Während und nach der Verarbeitung für gründliche Belüftung sorgen. Beim Spritzen: Spritznebel nicht einatmen. Bei unzureichender Belüftung Atemschutz verwenden. Sicherheitsdatenblatt auf Anfrage für berufsmässige Verwender erhältlich.

II. Verarbeitungshinweise

Alle Beschichtungen und erforderlichen Vorarbeiten richten sich stets nach dem Objekt, d.h. sie müssen abgestimmt sein auf dessen Zustand und auf die Anforderungen, denen es ausgesetzt wird. Siehe auch VOB, Teil C, DIN 18363, Absatz 3, Maler- und Lackiererarbeiten.



Verarbeitungshinweise

Auftragsverfahren	Streichen, rollen, spritzen (Airless)																
Verdünnungsmittel	Zum Streichen und Rollen unverdünnt, wenn nötig mit wenig Wasser verdünnen. Zum Airless-Spritzen mit max. 3% Wasser verdünnen.																
Airless-Spritzen	<table border="1"> <tr> <td>Hersteller</td> <td>Graco</td> <td>Wagner</td> <td>Storch</td> </tr> <tr> <td>Gerätetyp</td> <td>St-M 395</td> <td>F 270</td> <td>LP 540</td> </tr> <tr> <td>Düse</td> <td>PAA 517</td> <td>TT 2 419</td> <td>517</td> </tr> <tr> <td>Druck in Bar</td> <td>150</td> <td>190</td> <td>140</td> </tr> </table>	Hersteller	Graco	Wagner	Storch	Gerätetyp	St-M 395	F 270	LP 540	Düse	PAA 517	TT 2 419	517	Druck in Bar	150	190	140
Hersteller	Graco	Wagner	Storch														
Gerätetyp	St-M 395	F 270	LP 540														
Düse	PAA 517	TT 2 419	517														
Druck in Bar	150	190	140														
Verarbeitungstemperatur	Während der Verarbeitungs- und Trockenzeit soll ein Temperaturbereich von mind. + 5°C und max. 30°C (Untergrund und Luft) eingehalten, eine rel. Luftfeuchtigkeit von 70% nicht überschritten werden.																
Trockenzeiten (bei 23 °C und 50% relativer Luftfeuchtigkeit)	Überarbeitbar nach 4-5 Stunden, durchgetrocknet nach 2-3 Tagen. Niedrige Temperaturen und hohe Luftfeuchtigkeit verzögern die Trocknung.																
Verbrauch	165-220 ml/m ² pro Beschichtung, je nach Beschaffenheit und Saugfähigkeit des Untergrundes.																
Reinigung der Werkzeuge	Sofort nach Gebrauch mit Wasser.																
Lagerung	Ca. 1 Jahr in gut verschlossenen Originalgebinden, trocken und kühl, aber frostfrei.																

III. Beschichtungsaufbauten

Die aufgeführten Beschichtungsaufbauten und Untergründe sind als mögliche Beispiele zu verstehen. Auf Grund der Vielzahl von Objektbedingungen ist deren Eignung fachgerecht zu prüfen.

Wichtiger Hinweis

Die Weiterbehandlung/Entfernung von Farbschichten wie Schleifen, Schweissen, Abbrennen etc. kann gefährlichen Staub und/oder Dampf verursachen. Arbeiten nur in gut gelüfteten Bereichen durchführen. Angemessene (Atem-)Schutzausrüstung anlegen, falls erforderlich.

Beschichtungsaufbauten

UNTERGRUNDVORBEREITUNG

Allgemeine Untergrunderfordernisse	Der Untergrund muss fest, sauber, tragfähig, trocken und frei von Ausblühungen, Pilzbefall, Mehlkornschichten, Sinterschichten und Trennmitteln sein.
Allgemeine Untergrundvorbereitungen	Reinigen des Untergrundes von Verschmutzungen, Russ und kreidenden Bestandteilen. Fehlstellen, Löcher und Beschädigungen mit geeigneter Spachtelmasse ausbessern, evtl. vorhandene Nachputzstellen flutieren.

GRUNDBESCHICHTUNG

Kalkzement- und Zementmörtel-Putze CS II, CS III und CS IV (P II und P III)	Neuputze je nach Jahreszeit und Temperaturbedingungen mind. 2 bis 4 Wochen unbehandelt stehen lassen. Tragfähige, feste, normal saugende Putze ohne Vorbehandlung beschichten. Sandende, stark saugende oder poröse Putze mit Hydrogrund* 1:1 Vol.-Teile mit Wasser verdünnt, oder mit Zenit-Grund*, 5-20 % mit Wasser verdünnt, grundieren. BFS-Merkblatt Nr. 10 beachten.
Gipsputze (P IV und P V)	Mit Hydrogrund*, 1:1 Vol.-Teile mit Wasser verdünnt, oder mit Zenit-Grund*, max. 30% mit Wasser verdünnt, grundieren. BFS-Merkblatt Nr. 10 beachten.

Beschichtungsaufbauten (Fortsetzung)

Gipskartonplatten	Mit Hydrogrund*, 1:1 Vol.-Teile mit Wasser verdünnt, oder mit Zenit-Grund*, 5-20 % mit Wasser verdünnt, grundieren. Auf weichen und geschliffenen Spachtelstellen muss die Grundierung intensiv, gut massierend aufgebracht werden. BFS-Merkblatt Nr. 12 beachten.
Beton und Porenbeton, innen	Mit Hydrogrund*, 1:1 Vol.-Teile mit Wasser verdünnt, oder mit Zenit-Grund*, 5-30 % mit Wasser verdünnt, grundieren. BFS-Merkblätter Nr. 8 und 11 beachten.
Kalksandstein (nur frostbeständige Vormauersteine)	Das Kalksandsteinmauerwerk muss frei von Verfärbungen und verfärbenden Fremdeinschlüssen sein. Die Mauerfugen müssen rissfrei, trocken, fest und frei von Salzen und Ausblühungen sein. Die Beschichtung darf frühestens drei Monate nach Fertigstellung des Sichtmauerwerks aufgebracht werden. BFS-Merkblatt Nr. 2 beachten. Mit Hydrogrund*, bis 1:1 Vol.-Teile mit Wasser verdünnt, oder mit Zenit-Grund*, 5-30 % mit Wasser verdünnt, grundieren.
Tragfähige Altbeschichtungen (matt, schwach saugend) und fest haftende, überstreichbare Tapeten und Raufaser	Keine besondere Vorbehandlung, direkt überarbeiten. Nicht fest haftende Tapeten und Makulatur restlos entfernen. Kleister abwaschen.
Tragfähige Altbeschichtungen (glänzend, nicht saugend)	Oberflächen anrauen und entfetten. Eine Grundbeschichtung mit Zenit-Grund* max. 5% mit Wasser verdünnt grundieren.
Alte Leimfarben-Beschichtungen	Restlos abwaschen und mit Hydrogrund*, 1:1 Vol.-Teile mit Wasser verdünnt, oder mit Zenit-Grund*, 5-30 % mit Wasser verdünnt, grundieren.
ZWISCHENBESCHICHTUNG	
für alle oben genannten Untergründe	Bei kontrastreichen, stark oder unterschiedlich saugenden Untergründen, zusätzlich eine Zwischenbeschichtung mit Classic Weiss Herboplus, max. 10 Vol.-% mit Wasser verdünnt.
SCHLUSSBESCHICHTUNG	
für alle oben genannten Untergründe	Eine satte, gleichmässige Beschichtung mit Classic Weiss Herboplus, max. 5 Vol.-% mit Wasser verdünnt. Zur Vermeidung von Ansätzen zügig nass in nass arbeiten.

* Bitte beachten Sie das entsprechende Technische Merkblatt

2.102 Herbol-Classik Weiss Herboplus
Wandbeschichtungen
Dispersionsfarben

Entsorgungshinweise
Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben. Materialreste können nach EU-Abfallschlüssel 080112 entsorgt werden.

Alle Angaben entsprechen dem heutigen Stand der Technik. Für die aufgeführten Beschichtungsaufbauten erheben wir keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sie sind lediglich als mögliche Beispiele zu verstehen. Wegen der Vielzahl von Untergründen und Objektbedingungen wird der Käufer/Anwender nicht von seiner Verpflichtung entbunden, unsere Werkstoffe in eigener Verantwortung auf die Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen fachgerecht zu prüfen. Im Übrigen gelten unsere Allgemeinen Verkaufsbedingungen.

Ausgabe: Januar 2017
Bei Erscheinen einer Neuauflage verliert diese Druckschrift ihre Gültigkeit.



Akzo Nobel Coatings AG
Industriestrasse 17a
CH-6203 Sempach Station
Telefon +41 / 41 469 67 00
Telefax +41 / 41 469 67 01
E-mail info@herbol.ch
www.herbol.ch



www.herbol.ch